



Ausgabe
Juni bis August 2011

Ev. Dietrich-Bonhoeffer- Gemeinde**Zeitung**

Inhalt

Impressum	2
Andacht	2-3
Sonniges Kirhdach	4
Solaranlage auf dem BTG-Dach	4-5
Neues vom Kirchbauverein	5
Pelusa – ein Leitungswechsel	6
Diskussionsabend	7
Diakonie-Sommersammlung	7
Nachbarschaft in Gellershagen	8
Predigtreihe über das Buch Ruth	9
Begegnungszentrum Bültmannshof	9
Kinderseite	10
Kinderkirche	11
Gottesdienst im Grünen	11
Mit Kamera auf Blumensuche	12
Kindertagesstätte	13
Förderkreis	14-15
Pinwand	16-17
Unsere Gottesdienste	18-19
Regelmäßige Termine	20-23
Geburtstage	24-25
Freud und Leid	26
Unsere Sponsoren	27-35

Titelbild

Sonniges Kirhdach, s. Seite 4.

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde;
V.i.S.d.P.: Gerhard Sternberg,
Wellensiek 108

Redaktionsausschuss:

Renate Altenrath, Jürgen Diekmann,
Andreas Heitland, Karla Kentzler,
Rolf Lütgert, Paul Schulz, Andreas
Smidt-Schellong, Gerhard Sternberg,
Ulrich Wehmann
E-Mail: g.sternberg@bitel.net

Gestaltung:

Markus Diekmann

Titelfoto:

Paul Schulz

Anzeigenberatung:

Karla Kentzler, Telefon: 0521-10 28 94
Jürgen Diekmann, Telefon: 0521-88 41 58,
Fax: 0521-329 72 20
E-Mail: diekmann.juergen@arcor.de

Erscheinungsweise:

dreimonatlich

Auflage:

6.500 Stück

Die Gemeindezeitung wird überwiegend
aus Spenden finanziert.

Wir danken den Inserenten für Ihre Mithilfe.

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 20.06.11

Andacht

Vom Joggen und Radeln und anderen Methoden Kraft zu sammeln

Liebe Leserinnen und Leser!

Das nahe Pfingstfest steht unter einer großen Zusage:

„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen“

(Apostelgeschichte 1,8).

Das hören die Jüngerinnen und Jünger vom Auferstandenen. Sein Weg auf Erden endet mit Christi Himmelfahrt. Sie müssen sich auf eine Zeit ohne ihn einstellen. Diese Zusage hilft ihnen, dass sie ihre Aufgabe meistern. Wirklich hatten sie alle Kraft, den christlichen Glauben weit in die Welt zu tragen.

Seither dauert diese Zeit an, in der sich die frohe Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod und von Gottes Segenskraft über die Erde ausbreitet. Sie erreicht Menschen, tröstet und bewegt bis heute – besonders im Gottesdienst am Sonntag. In der Kirche können Sie Kraft tanken und Mut schöpfen.

Viele unter uns sind ja Meister des Kräftesammelns. Gerade jetzt, da die Sonne früh am Himmel steht, treffen sie sich zu allen Tages- und Nachtzeiten beim Joggen um den Obersee oder oben im Teuto. Gruppen

jeden Alters durchstreifen in hohem Tempo nordic oder anders walkend die Parkanlagen. Und auch ich habe mein Rennrad wieder aus dem Keller geholt, um mich auszupeinern und an Grenzen zu stoßen – um dem Körper zu zeigen: „He, du solltest mal neue Kräfte einlagern!“

Viele tun das für die Gesundheit. Für andere steckt noch mehr dahinter. Als ich mir vor drei Jahren im Sommerurlaub in den Pyrenäen vorgenommen hatte, die zwei Pässe Col d'Aspin und Tourmalet zu erradeln, da wollte ich zunächst sehen, wozu mein Körper mit fast 50 noch fähig ist. Höhentraining bringt ja viel Ausdauer, die später im Alltag gut tut. Als ich aber den ersten Pass erreicht hatte, war ich nur froh, dass es wieder hinunter ging und genoss das Tempo in der Abfahrt. Am Tourmalet kamen dann die Momente, in denen man sich fragt: „Was machst du hier eigentlich? Wie bescheuert bist du, dass du dich so quälst?“ Immer öfter machte ich Pause, um Kraft zu schöpfen. In la Mongie hatte ich die Nase „endgültig“ voll und genoss das Ambiente einer Eisdielen mit reichlich Eis und Cola und... und um dann doch noch die letzten vier Kilometer bergan zu schleichen. „Endgültig“ dauert manchmal nur eine $\frac{3}{4}$ Stunde.

Diese Tour gehörte so zu den seltenen Momenten, in denen ich freiwillig mit mir selbst kämpfe, mich überwinde, um ein Ziel zu erreichen. Der besondere Kick bei den Abfahrten

ist das Eine, das innere Ringen mit sich das Andere. Die Psyche muss viel aushalten, um nicht zu schnell aufzugeben. Auch dadurch gewinnen wir Kräfte. Körperliche Kraft durch Sport und mentale Kraft durch Grenzerfahrungen – wir tun einiges, um stark zu werden. Dafür gehen viele jedes Wochenende an ihre Grenzen.

Die Bibel erzählt uns von einer dritten Kraft. Sie ist ein Geschenk, das wir im Glauben empfangen. Die Kraft des Heiligen Geistes ist Mut zum Reden. So war es bei den ersten Christen. Es ist die Kraft sich anderen zuzuwenden, Liebe zu üben. Manchmal zeigt sich diese Kraft in ganz viel Geduld, die uns das Leben abfordert. Es ist die Kraft, bittere Zeiten aushalten zu können, getröstet und gestärkt durch Hoffnung. Und es ist die Kraft aufzustehen, um die Dinge zu ändern, jetzt anzupacken und Gottes wundervolle Schöpfung zu schützen, ernst zu machen mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien. Dazu braucht es Entschlusskraft. Wir wollen dazu in der Gemeinde einen kleinen Beitrag leisten, indem unser Kirhdach eine Photovoltaikanlage bekommt.

Die Kraft des Heiligen Geistes wirkt vielfältig. Wir sammeln wichtige Erfahrungen im Kraftfeld Gottes. Seine Kraft gibt mir die Kirche weiter, der Gottesdienst, das Hören auf die alten Weisheiten der Bibel.

Ich lade Sie ein, Kraft zu sammeln – am Sonntag in Ihrer Kirche. Wenn Sie

morgens joggen müssen, dann kommen Sie in den Abendgottesdienst, um den anderen Akku mit geistlicher Kraft, Ermutigung und Segen zu füllen. Oder wir verbinden beides und radeln Pfingstmontag zum Gottesdienst nach „Kentzler's Kotten“. Die Zusage jedenfalls gilt auch heute: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen!“ Und die brauchen wir zum Leben. Los geht's.

Andreas Heitland



Sonniges Kirhdach

Was haben das Dach der Matthäuskirche und der Klimawandel miteinander zu tun? Auf den ersten Blick wenig. Zwar wird das 50 Jahre alte Dach im Sommer mit Zink neu eingedeckt statt mit Aluminium, weil Aluminium sehr viel Strom für die Herstellung braucht. Aber ansonsten?

Weltweit wird Strom zu zwei Dritteln aus der Verbrennung von Gas, Öl und Kohle gewonnen. Dabei wird das Klimagas CO₂ frei und erwärmt die Atmosphäre. Das geschieht nicht gleichmäßig, sondern ungleich verteilt, in einigen Zonen wird es sogar kälter. Dadurch häufen sich Überflutungen, Starkregen, Dürren und Stürme. Einer davon, Kyrill, hat übrigens 2007 ein Stück aus dem Kirhdach gerissen.

Weltweit sind die Schäden aber viel gewaltiger als in Bielefeld, ganze Landstriche werden verwüstet und in sowieso schon armen Ländern breiten sich Armut, Hunger und Seuchen aus. Klimaschutz ist daher gleichermaßen Bewahrung der Schöpfung und Eintreten für die Armen und Schwachen. Die Ereignisse in Japan unterstreichen, dass erneuerbare Energie der richtige Weg sind.

Darum soll das neue Kirhdach gleich ein „sonniges Kirhdach“ werden, mit

einer 12 kWp-Solaranlage. Sie wird 38.000,- Euro kosten und mehr Strom produzieren als zwei Vier-Personen-Haushalte verbrauchen: 10.000 kWh im Jahr – ganz ohne Klimagase.

Für das „sonnige Kirhdach“ fehlen noch 10.000,- Euro Spenden. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie, dass die Kirche trocken bleibt. Ganz nebenbei tun Sie etwas für die Bewahrung der Schöpfung und gegen den Klimawandel. Weltweit gedacht, lokal gehandelt. So hängen nämlich Klimawandel und Kirhdach zusammen.

Benjamin von Legat

Spendenkonto: 200 66 99 068
Bei der KD Bank, BLZ 350 601 90
Stichwort H3202283T
Sonniges Kirhdach



Solaranlage auf dem BTG-Dach

Gut sichtbar hat die Bielefelder Turngemeinde 2009 eine 29,75 kWp Solaranlage auf ihrem Gebäude am Brodhagen installiert. Im Jahr produziert sie Strom für ca. 12.000,- Euro. Über die Erfahrungen mit der Anlage sprachen Albrecht Diestelhorst und Benjamin von Legat mit Ralf Kögler, dem Geschäftsführer.

Was war Ihre Motivation?

Wir wollten etwas tun für die erneuerbaren Energien und haben unsere Anlage daher auch als Multiplikatorenanlage ausgelegt, damit andere auch auf die Idee kommen. Es gehen bei uns ja auch mal Menschen vorbei. Mich haben bestimmt schon dreißig darauf angesprochen.

Wer hatte die Idee?

Unser Schatzmeister, Herr Jandrey und ich.

Wie haben Sie die Mitglieder informiert?

Wir haben eine Mitgliederzeitschrift, die viermal im Jahr erscheint. Da haben wir es einmal vorgestellt.

Gab es Kritik?

Nein.

Wie wurde die Anlage finanziert?



Interview mit Ralf Kögler, Geschäftsführer der BTG.

Zu 100 Prozent fremdfinanziert. Ein KfW-Kredit über die Sparkasse. Es war eine „ordentliche“ Summe. Heute sind die ja billiger. So wie die Einspeisevergütung sinkt, sinken auch die Modulpreise.

Wie war die Umsetzung des Projekts? Wir haben Solarwatt-Panels aus Dresden, monokristallin; Wechselrichter von Solarmax aus der Schweiz. Die Stadtwerke Bielefeld Netz GmbH nimmt das dann ab. Ein Vertrag ist nicht erforderlich, weil das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) alles regelt.

Sind die Erträge erwartungsgemäß?

Genauso, wie das prognostiziert war. In 2010 war es sogar etwas mehr. Nach 20 Jahren (Red. die Zeit, die es staatlich garantierte Einspeisevergütung gibt) sollte die Anlage noch einmal gut 10 Jahre laufen. Auch wenn die Panels dann ein bisschen in ihrer Leistung nachgelassen haben werden.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Neues von unserem Kirchbauverein

Viele Gemeindeglieder merken es vermutlich gar nicht, wenn in Kirche oder Gemeindehaus irgendwelche Geräte plötzlich ausfallen, repariert oder ersetzt werden müssen. Natürlich ist das (immer) mit meist hohen Kosten verbunden.

Im Jahre 2010 und in den ersten Monaten dieses Jahres hat der Kirchbauverein folgende Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen finanziert und damit den Etat unserer Gemeinde entlastet. Nötig war die Ersatzbeschaffung der Schließanlage für die Tür Kirche / Gemeindehaus und die Erneuerung des Kühlschranks in der Gemeindehausküche. Neu kommt die Infrarot-Hörhilfe in der Kirche dazu. Insgesamt ist das ein Betrag von 2.840,- Euro.

Das war nur durch die Spenden und Beiträge unserer Mitglieder möglich und dafür sagen wir den Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Um diese Arbeit auch weiterhin fortsetzen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen und wären Ihnen dafür sehr dankbar.

Rolf Lütgert
(1. Vorsitzender des KBV)

Herzliche Einladung

zu einem Ökumenischen Abend mit Pfarrer Dr. Arturo Blatezky (Buenos Aires)



Der Abend steht unter der Überschrift:

Politische Entwicklungen in Argentinien – wie reagiert die Befreiungstheologie darauf?

Arturo Blatezky – der Referent unserer 50. Bibelwoche im Januar – ist Pfarrer der Ev. Kirche am Rio de la Plata, die sich über Argentinien, Paraguay und Uruguay erstreckt. Seit über 20 Jahren ist er in herzlicher Gemeinschaft mit unserer Gemeinde verbunden.

Donnerstag, den 30. Juni 2011, 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum/Am Brodhagen 36

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Andreas Smidt-Schellong
und Ulrich Wehmann



Pelusa – ein Leitungs- wechsel

Die Sommerferien in Chile sind beendet. Seit dem 1. März haben die Schulen wieder angefangen, und auch im Pelusa-Projekt geht alles wieder seinen normalen Gang. Allerdings mit einer wichtigen Veränderung: Am 1. Februar wurde Fresia Alvarez als neue Leiterin des Projektes eingestellt.

Das kam nicht ganz überraschend, sondern wurde sehr sorgfältig vorbereitet. Bereits im vorigen Jahr ist von der Trägerin der Arbeit, der Kongregation „Los Sagrados Corazones“, eine Anzeige aufgegeben worden, auf die sich 1.300 BewerberInnen gemeldet haben (ein deutliches Zeichen für die Situation auf dem chilenischen Arbeitsmarkt). Nach einem sorgfältigen Auswahlprozess, in den zum Schluss auch eine Beraterfirma eingeschaltet war, ist die Wahl schließlich auf Fresia Alvarez als der geeignetsten Person gefallen. Sie bringt viel Berufserfahrung mit, da sie bereits 18 Jahre in ähnlichen Institutionen und Kinderheimen gearbeitet hat. „Sie ist sehr korrekt, sehr professionell und auch sehr sympathisch“ schreibt uns Susan Dumrauf, die frühere Leiterin.

Weitere Veränderungen wird es zurzeit im Projekt nicht geben. Das Direktorium ist gerade erst für eine weitere

Periode bestätigt worden. Die Leiterinnen der verschiedenen Zentren haben sich im Dezember für weitere drei Jahre verpflichtet. Auch die Präsidentin des Pelusa-Projektes, die diensthabende Provinzial der Kongregation, ist noch weitere zwei Jahre im Amt.

Susan Dumrauf hat vor 6 Jahren das Pelusa-Projekt in einer sehr schwierigen Phase übernommen und mit viel Engagement und guter Übersicht die damalige Krise überwunden. Die neue Leiterin wird sie mindestens sechs Monate lang begleiten und sie in alle Details der Arbeit einführen, wenn nötig auch länger. Sie schreibt uns, dass der Wunsch nach einer Veränderung bereits 2008 von der Kongregation ausgesprochen sei. Es gibt nur noch wenige Schwestern. Die Kongregation möchte, dass diese sich mehr der geistlichen und pastoralen Begleitung widmen und nicht den Arbeiten und Funktionen der Verwaltung.

Weiter schreibt Susan Dumrauf: „Ich möchte ganz klar zum Ausdruck bringen, dass der Kontakt mit Bielefeld fortgeführt wird. Habt weder Angst noch Sorge um das, was im Projekt passiert. Wir sind am Wachsen, und das werden wir gut machen. Deutschland ist Teil der Arbeit, und darin gibt es keine Veränderung. Es ist das Direktorium, das die Leitlinien der Arbeit vorgibt, und auch die Kongregation“.

Wir hoffen, dass sie wirklich bei der Auswahl der neuen Leiterin eine gute Hand gehabt haben und dass wir mit unserer Gemeinde die Arbeit weiterhin begleiten und unterstützen können.

Hilde und Gerhard Godejohann

Pelusa wurde vor 25 Jahren in einem Armenviertel von Santiago gegründet. Von kleinen Anfängen hat es sich im Laufe der Jahre zu einem Offenen Sozialen Zentrum entwickelt.



Harrisburg, Tschernobyl, Fukushima ...

Wie geht es weiter?

Wir laden Sie ein zu einem Informations- und Diskussionsabend am **Donnerstag, den 16.06.2011** mit dem Arztehepaar Elisabeth und Michael Seidel sowie örtlichen Vertretern von CDU, SPD und den GRÜNEN.

Drs. E. und M. Seidel sind Mitglieder der IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges). Sie werden die Ziele dieser engagierten Ärzte-Organisation darstellen und sich mit den seit Jahren offenkundigen Sicherheitsproblemen bei der Gewinnung von Atomstrom auseinandersetzen; vor allem: mit den massiven gesundheitlichen Risiken der Kernenergie.

Im Juni endet das „Moratorium“ der Bundesregierung im Blick auf die Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke.

Die Leitungen der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland haben sich für einen zügigen Ausstieg aus der Atomenergie ausgesprochen. Was ist die Position der Parteien insbesondere zum Kernkraftwerk Grohnde, das unsere Stadt mit Strom beliefert?

Wir wollen am 16. Juni 2011 um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum/ Am Brodhagen 36 über diese zentralen Fragen ins Gespräch kommen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Kontakt:
Ulrich Wehmann, Tel.: 88 31 04



Sommer- sammlung der Diakonie

„Für“: Drei Buchstaben nur, die für uns eindeutig sind in der Zielrichtung: Füreinander. Das Sammlungsmotto für 2011 lehnt sich an das Wort Jesu an: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“.

Das war die Kernbotschaft für die urchristlichen Gemeinden. Sie erregten Aufsehen, weil sie sich um die Armen und Schwachen kümmerten. Etwas ganz Neues in der antiken Gesellschaft, in der wenig Rücksicht aufeinander genommen wurde.

Füreinander da zu sein und einzustehen ist auch heute noch unsere christliche Motivation. Wir wollen uns nicht nur um unser eigenes Wohl kümmern, sondern denken auch an den Nächsten. Darum liegen diesem Gemeindebrief wieder Überweisungsträger bei, mit denen wir Sie herzlich um Ihre Spende bitten.

Ihre Pfarrer Andreas Heitland,
Andreas Smidt-Schellong,
Gerhard Sternberg, Ulrich Wehmann

**Willkommen im 3. Projektjahr
der Initiative:**

**Gute Nachbarschaft
in Gellershagen –**

mit Hand und Herz!

(in Kooperation mit dem Förderkreis
Sozialer Stadtteilarbeit)

„Wie läuft es denn im Projekt?“ werden wir so manches Mal freitags vormittags von Gemeindegliedern im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum gefragt. „Gut!“ – können wir auch im 3. Jahr des Projekts sagen!

An folgenden Vermittlungsbeispielen können Sie die Vielfalt der Möglichkeiten erkennen, wie Ehrenamtliche sich engagieren:

1. Frau S. (58 Jahre) und Frau K. (50 Jahre)

Frau S. lehrt der türkischen Nachbarin Frau K. die deutsche Rechtschreibung, im Gegenzug führt Frau K. den Hund von Frau S. fast täglich aus und übernimmt ihn auch mal ganztags.

Dieser Kontakt hat sich zu einer guten Freundschaft entwickelt.

Zudem liest Frau K. in einer benachbarten Schule türkischen Kindern vor.

2. Frau E. (47 Jahre) und Frau W. (92 Jahre)

Frau W., die trotz ihres hohen Alters und diverser schwerer Erkrankungen recht fit und geistig rege ist, fühlt sich nun nicht mehr einsam.

Gemeinsam mit Frau E. genießt sie die Ausflüge in die City (Stadtbummel und Cafebesuch) und Spaziergänge in der näheren Umgebung sowie nette Gespräche zu Hause beim Nachmittagskaffee.

Die Treffen mit Frau E. lenken sie von ihren Beschwerden ab und geben ihr wieder neuen Lebensmut.

3. Herr D. (64 Jahre) und Familie A. (47, 31, 13, 9, 7, 2 Jahre)

Herr D. erteilt dem 13-jährigen Sohn der kurdischen Familie (2x Woche) Schulaufgabenhilfe.

Inzwischen unterrichtet er auch den Familienvater, welcher Defizite in der Beherrschung der deutschen Sprache hat.

Zudem wird er in vielen Dingen des täglichen Lebens um Rat gefragt. Herr D. hat nach eigenen Angaben die Rolle als „Familienbetreuer“ und „Großvaterersatz“ übernommen.

Ferner engagiert sich Herr D. in der Schulbücherei einer benachbarten Grundschule.

4. Frau T. (43 Jahre) und Frau B. (50 Jahre)

Frau T. war nach dem Tod ihrer Schwester sehr einsam und litt unter Depressionen.

Seitdem sie mit Frau B. gemeinsame Ausflüge unternimmt und sich austauschen kann, geht es ihr zunehmend besser.

Der Umstand, dass Frau B. aufgrund der räumlichen Nähe jederzeit vorbeikommen kann, vermittelt ihr Sicherheit.

Beispiele von Nachbarschaftshilfe – mit Hand und Herz!

Wenn Sie mehr wissen möchten, selbst tätig werden wollen oder eine Anfrage haben, rufen Sie doch einfach an:

Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 89 35 21
Barbara Laß, im DBZ

oder

Mo bis Do
Telefon: 51-2893
Christine Förster, Stadt Bielefeld

Predigtreihe über das Buch Ruth

Liebe Leserin und lieber Leser!

Schon heute machen wir Sie auf unsere Predigtreihe in den Sommerferien aufmerksam: An allen vier August-Sonntagen werden wir Pfarrer reihum über das vier Kapitel umfassende Buch Ruth predigen. Zu diesen Gottesdiensten am 7., 14., 21. und 28. August laden wir Sie in die Matthäuskirche ein.

Diese Initiative hat zwei Gründe:

1. Für jeden Sonntag und Feiertag im Kirchenjahr werden nach einer bestimmten Ordnung biblische Texte für die Schriftlesung und Predigt vorgeschlagen. Diese Perikopenordnung-Fassung von 1978 wiederholt sich im sechsjährlichen Rhythmus und beinhaltet natürlich nur einen kleinen Teil der Bibel. Texte aus dem Buch Ruth kommen hierin nicht vor und wir möchten es der Gemeinde bekannt machen.
2. Zum anderen unterstützen wir den jetzt vorliegenden neuen Perikopenmodell-Vorschlag „Die ganze Bibel zu Wort kommen lassen“. Die Ordnung von 1978 wurde gründlich revidiert u.a. nach dem Kri-

terium, dass Texte aus dem Alten Testament mehr Berücksichtigung finden. Während es in der bisherigen Ordnung nur etwa 20 Prozent alttestamentliche Texte vor allem aus den Prophetenbüchern gibt, können durch die neue Perikopenordnung nun eine Vielzahl von meist unbekanntem Texten und Geschichten aus dem Alten Testament zu Gehör gebracht werden.

Abgesehen von der quantitativen Erwägung, dass die Textmenge des Alten gegenüber dem Neuen Testament etwa zwei Drittel zu einem Drittel beträgt, gelingt es der neuen Perikopenordnung durch die Textauswahl auch theologisch, beide Bibelteile in ein rechtes Verhältnis zu setzen. Unter dem Strich ist es ein moderater Vorschlag, der behutsam mit der Tradition umgeht und viele Texte aus der bekannten Perikopenordnung übernimmt.

Nach Abschluss der Predigtreihe möchten wir mit Ihnen gerne ein Gespräch darüber eröffnen und laden Sie dazu ein: Mittwoch, den 7.9.2011 um 20.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum.

Ihre Pfarrer
Ulrich Wehmann,
Andreas Heitland,
Gerhard Sternberg
und Andreas Smidt-Schellong

Begegnungs- zentrum Bültmannshof:

Wöchentliche Angebote:

Cafe Bistro A Di 14.00 - 16.00 Uhr
Spieletreff Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Monatliche Angebote:

Montag Kintreff
16.05./20.06./18.07.
von 18.00 - 20.30 Uhr,

Samstag Disco
14.05./11.06./09.07.
von 18.00 - 22.00 Uhr

Sommerfest am 02.07.2011 von
14 bis 18.00 Uhr mit dem „Thema
Spiel ohne Grenzen“.

Sie wünschen sich Informationen und Unterstützung zum Thema Behinderung und Fragen zum Wohnen, Arbeit und Freizeit? Wir bieten Ihnen individuelle, kompetente und kostenlose Hilfe und Beratung! Wir beraten in den Räumen des Begegnungszentrums Bültmannshof Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen, Freunde und Angehörige.

Beratungsangebot nach
telefonischer Vereinbarung
Telefon: 967 41 40, Jens Köhl

Durchs Kirchenjahr: Erntedankfest

Das Erntedankfest feiert man in der Regel am Sonntag nach dem Tag des Erzengels Michael. Michaelis, wie man sagt, ist am 29. September. Der darauffolgende Sonntag ist der Termin des Erntedankfestes.

An Erntedank danken die Christinnen und Christen für die Früchte der Ernte. Sie sehen die Erntegaben als Gottesgeschenk an. Im Zentrum des Erntedankfestes stehen die Feier Gottes, des Gebers aller Gaben, und der ihm dafür gebührende Dank.

Am Erntedanktag werden der Altar und der Altarraum in der Kirche mit Erntegaben geschmückt. Die Gaben dazu werden meistens von den Menschen aus der Gemeinde gespendet. Früchte der Felder und der heimischen Gärten werden in der Kirche dekoriert. Oftmals schwebt über alledem eine Erntekrone aus Getreidehalmen.

In manchen Gebieten wird die Erntekrone in einem Umzug in die Kirche gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gaben meistens für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Man spendet sie für Obdachlose oder Armenküchen.



» Die Menschen danken an diesem Tag Gott für alle Gaben

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei? Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder“. Erschienen im Calwer-Verlag, Stuttgart 2010. www.calwer.com

SEIT
ICH BEI DIESEM
FACEBOOK BIN...



SEHE ICH
ENDLICH WIEDER
REGELMÄßIG ...



... MEINE
GEMEINDE!



Kinderkirche gestärkt

Im März dieses Jahres konnte ich die 31. Familie in meine Kinderkirche-Familienliste eintragen. Alle erhalten über die E-Mail regelmäßig Informationen zu den Kindergottesdiensten, zu Familienfesten in der Gemeinde, zu den Kinderbibeltagen oder unseren „Kinderkirche spezial“-Vormittagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kigo-Team, die nun schon viele Jahre diese Arbeit durch ihren Einsatz am Leben erhalten, fühlen sich durch die starke Resonanz bei den Familien unserer Gemeinde bestätigt und bestärkt.

An den Jahreshöhepunkten wie den Kinderbibeltagen beteiligen sich über 70 beziehungsweise am Weihnachtsspiel mit den Sonntagen der Vorbereitung über 30 Kinder. Aber auch zu normalen Kindergottesdiensten kommen immer öfter 20 Kinder. Natürlich ist eine hohe Kontinuität der Gottesdienstbesuche wie bei anderen Gottesdiensten so auch in der Kinderkirche nur schwer zu erreichen. Wir freuen uns, mit den Kindern, die sonntags kommen, kreativ Gottesdienst zu feiern, sie bei ihren Gefühlen und Erfahrungen abzuholen und ihnen die große weite Welt der Bibel und Gottes Sicht der Dinge nahezubringen. Dafür arbeitet das Kindergottesdienst-Team mit großem Einsatz. Hier erleben die Kinder

gute Gemeinschaft und ein miteinander-Feiern, wie es nur noch selten in unserer Gesellschaft geschieht. Sie haben den Freiraum, sich im Spiel mit den anderen etwas zu trauen und Vertrauen aufzubauen. Wenn sie sich angenommen fühlen und gern wiederkommen, fühlen wir uns bestätigt. Unsere Gemeinde leistet darin eine ganz wichtige Arbeit.

Im Mai begannen unsere Kindergottesdienste nach den Osterferien wieder mit dem Thema. „Gott hat uns eine wunderschöne Welt geschenkt.“ Schauen Sie sich's an. Kommen Sie mit Ihrer Familie zum Kindergottesdienst.

Wir laden Sie herzlich ein, sonntags 10.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer Zentrum, Am Brodhagen 36.

Andreas Heitland



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Pfingst- montag 13. Juni 2011

Gottesdienst im Grünen um 11.00 Uhr mit anschließendem Grillen und Mühlentag an der Windmühle in Hoyel hinter Spenge. Kentzlers Kotten liegt an der Hoyeler Str. 59.

Treffpunkt ist an der Matthäuskirche.

Autofahrer und Mitfahrer fahren um 10.30 Uhr los. Radfahrer fahren schon um 9.00 Uhr los.

„Bültmannshöfer“ Gemeindeglieder treffen sich um 10.20 Uhr auf dem Parkplatz Jochen-Klepper-Straße.

Bitte tragen Sie sich in die Liste im Gemeindehaus ein, Am Brodhagen 36, oder rufen Sie kurz im Büro an, wenn Sie mitfahren möchten; Tel: 88 51 78.

Für das Mittagessen können Salat, oder Nachtisch oder Kuchen mitgebracht werden. Würstchen und Getränke sind wie immer vorhanden.

Herr und Frau Kentzler freuen sich auf unseren Besuch!

Mit der Kamera auf Blumensuche im Wellensiek

Aufgeregt haben uns einige Kinder in eine Ecke unseres Spielplatzes geholt: Dort haben sie unter dem Laub eine kleine gelbe Blume gefunden, die sie vorsichtig von Blättern und Zweigen befreit haben. Zwei Kinder haben die Blume bewacht, keiner durfte sie anfassen, – „nur gucken“! Wie sich herausgestellt hat, haben die Kinder einen Krokus gefunden – unsere erste bunte Frühlingsblume auf dem Spielplatz – Schneeglöckchen zählen scheinbar nicht!

Angeregt durch die Freude der Kinder haben wir kleine „Fotografengruppen“ gebildet. Wir sind mit einer Kamera auf Blumensuche durch die Nachbargärten gezogen. Stolz, selber fotografieren zu dürfen, haben sich die Kinder den Blumen ganz vorsichtig genähert. Jede Blume fand besondere Beachtung, ob noch in Knospe oder schon aufgeblüht. Auch die unterschiedlichen Namen der Blumen haben die Kinder schwer beeindruckt. So haben wir Schneeglöckchen, Narzissen, Primeln, Stiefmütterchen, Hyazinthen gefunden – und natürlich auch Krokusse, die die Kinder inzwischen zu ihrer Lieblingsblume erklärt haben. Erstaunt



haben die Kinder auch festgestellt, dass es Krokusse nicht nur in gelb gibt, sondern auch in lila, rosa und weiß. Besonders begeistert waren die Kinder von den vielen bepflanzten Blumenkästen und -kübeln vor den Haustüren. Jede einzelne Blumensorte wurde fotografiert. Vielen Dank an die Nachbarschaft im Wellensiek für die bunt gestalteten Gärten, die bestimmt nicht nur bei den Kindern Frühlingsfreude aufkommen lassen. Wir haben jetzt unsere Fotos auf den Computer gezogen und können uns so noch lange über die bunten Blumen als Diashow freuen.

Übrigens: Mit den Blumennamen ist das so eine Sache! Die Kinder haben den Namen „Krokus“ mit einem ihnen bekannten Begriff in Verbindung gebracht ...

Seitdem heißt diese Blume bei uns „Krokussuss“ – kann man sich ja auch besser merken!!!

Ev. Kita Wellensiek
Andrea Wurst



Kindertagesstätten weiterentwickeln

Seit August 2008 sind unsere drei Kindertagesstätten in der Trägerschaft des Kirchenkreises Bielefeld. In diesen Jahren wurde die Umsetzung des neuen Kindergartengesetzes durchgeführt. Die Gruppeneinteilungen, Stundenbudgets für die einzelnen Kinder und besonders der Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren wurden in allen drei Einrichtungen neu bedacht, konzipiert und so die Kita-Arbeit umorganisiert.

Das hat die Mitarbeiterinnen stark gefordert. Bis heute wird weiter an der Umstellung gefeilt. Die Betreuung der Unterdreijährigen verlangt ganz neue, an der frühkindlichen Entwicklung orientierte Antworten und Konzepte.

Insgesamt haben in unseren Kitas 36 Erzieherinnen einen Arbeitsplatz gefunden. Davon sind 7 Stellen Ausbildungsplätze. Alle drei Einrichtungen haben Gruppen für Kinder unter drei Jahren. Diese Arbeit soll nach einer Vereinbarung des Trägers mit der Stadt Bielefeld weiter ausgebaut werden. Die drei Einrichtungen bieten zusammen 163 Plätze für Kinder von sechs Monaten bis zum Schuleintritt. Hiervon werden im Sommer 50 Plätze für Kinder unter drei Jahren eingerichtet sein.

Eine Besonderheit in unserem Stadtteil ist die Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld. Sie hat sich auch unter dem neuen Träger weiterentwickelt. In den drei Einrichtungen mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung konnten inzwischen 62 Plätze für Angestellte der Universität eingerichtet werden. Die Kita an der Jakob-Kaiser-Straße ist dabei schon 2006 in Gänze mit 36 Plätzen zur Uni-Kita umstrukturiert worden. Viele Familien auch unter den Mitarbeitenden der Universität haben über die Kitas Anschluss an unsere Kirchengemeinde gefunden. Das freut uns alle.

Um die Zusammenarbeit von Kitas und Gemeinde auch unter der neuen Trägerschaft sicherzustellen, hat der Ausschuss für Kindertagesstätten unserer Gemeinde ein Konzept ausgearbeitet, das für den Träger verbindlich ist. Hierin ist festgeschrieben, dass die Kitas auch weiterhin in dem Beziehungsgeflecht der Gemeinde mit den Krabbelgruppen, der Kinderkirche und Familienarbeit, auch mit der Kirchenmusik, den Festen und Gottesdiensten fundamentale Bedeutung haben. Im Jahresverlauf werden drei Familiengottesdienste von je einer Kita vorbereitet. An den Kinderbibeltagen und Gemeindefesten beteiligen sich die Kitas auch mit hohem Personaleinsatz bei der Planung und Durchführung. Bei allen Aktivitäten ist auf das begrenzte Zeitbudget zu achten, das den Mitarbeiterinnen der Kitas nur zur Verfügung steht.

Ebenso wirkt die Gemeinde in die Kitas hinein. Das Quilmes-Projekt mit seiner Kindertagesstätte wurde zum Beispiel den Kindern in der Kita Matthäus durch zwei Presbyterinnen bekannt gemacht. Die Pfarrer besuchen regelmäßig die Einrichtungen und erzählen biblische Geschichten oder stellen sich den Gedanken der Kinder, ihren Lebens- und Glaubensfragen, oder feiern Segnungsgottesdienste mit den zukünftigen Schulkindern.

Nach fünf Jahren Fusion und drei Jahren neuer Trägerschaft kann man dieses positive Fazit ziehen: „Es läuft gut“.

Andreas Heitland



„Der Winter macht Musik“

Antje Speckmann:

Vor einem Projekttag habe ich (heimliche) Ängste. Durch Osteoporose ist mein Rückgrat gebrochen und schwach geworden. Dann einige Stunden auf einem Stuhl zu sitzen ist für mich anstrengend. Aber ich will auch dabei sein!

Im Gemeindesaal hatte sich ein größerer Stuhlkreis gebildet und zu uns sprach ein freundlicher Musikpädagoge. Er arbeite gerne mit älteren und alten Menschen. Es war zu merken! Wir haben viele Lieder gesungen, mit Freude, denn wir Alten singen gern. In der Mitte des Kreises lagen auf einem Tuch: Tamburin, Klanghölzer, Rasseln und Becken. Die Instrumente wurden an Gruppen verteilt, ich bekam ein Tamburin. Zu der Ballettmusik „Der Nussknacker“ von Tschaikowsky setzten wir auf Hand-

zeichen von Herrn Meier unsere Instrumente ein. Wir spielten also zu der vergnüglichen Musik. Toll! Tatsächlich, es machte Riesenspaß. Unser Dirigent war erschöpft, so sehr engagierte er sich. Aber er schien zufrieden zu sein, er lobte uns. Und das Ende der Geschichte: Nach einem gemeinsamen Essen ging ich fröhlich und beschwingt nach Hause.

Lenchen Kremser:

Durch meinen Schlaganfall vor 10 Jahren kam ich durch die Diakonie zum Nachmittagskaffee und wurde abgeholt und wir verbrachten fröhliche Stunden. Diverse Angebote machten allen Freude. Auch beim „Urlaub ohne Koffer“ war ich 9 Jahre lang dabei. Nun freue ich mich alle 14 Tage auf das Treffen. Freude habe ich an meinen Tüten aus Kalenderblättern. So hat mich vieles vor der Einsamkeit bewahrt. Den Musiktag haben wir voller Freude genossen. Herr Meier hat uns sogar die Nussknackersuite begleiten lassen. Und am Nachmittag wurde Ernstes und Lustiges gespielt



Für eine
Gemeinde
mit offenen
Türen...

**Förderkreis
Sozialer Stadtteilarbeit**
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde





und es gab noch Kaffee und Kuchen. Somit war der Tag abgerundet. Es ist auch wiederholt gesagt worden: So etwas könnte noch mal stattfinden.

Hanelore Willgerodt:

Unter dem Motto „Der Winter macht Musik“ mit Henning Meier, Manuel Köhring und seinem Schüler erlebten die Gäste des Mittwochscafés der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde einen musikalischen Hochgenuss. Im Zusammenspiel mit Klavier, Geige und Ukulele wurde französische Barockmusik dargeboten. Frühlingslieder wurden von einem langjährigen Gast auf der Tenorflöte zum Mitsingen gespielt. Mittags wurde den Gästen ein warmes schmackhaftes Essen serviert, nachmittags Kaffee und Kuchen angeboten. Ein Tag, der allen Gästen Freude bereitete. Herzlichen Dank an Frau Dross-Islam, die diesen schönen Tag ermöglichte.

Margot Kett und Getrud Nürnberg:

„Der Winter macht Musik“, wie ist das nur möglich? Ja, wirklich haben wir die tanzenden Schneeflocken gehört in der so geschickt ausgewählten Musik. Mit kleinen Instrumenten und passenden Liedern, Gedichten und Geschichten waren wir alle beteiligt. Es verbreitete sich eine tolle Stimmung bis zum Tanzen des Schneewaltzers. Der von der Leiterin Frau Dross-Islam eingeladene Herr Meier hat es verstanden, mit uns zusammen den Winter in der Musik zu erleben mit all seiner Vielfalt. Es war ein unvergessener Nachmittag.

Mechthild Gonska:

„Der Winter macht Musik“ lautete das Thema am 16. Februar im Wintercafé des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrums. Jan Henning Meier begleitete den musikalischen Vormittag. Die abwechslungsreichen Anregungen wie das Musizieren mit Instrumenten,

das Lauschen auf Vivaldis „Winter“ und die darauf bezogene Interpretation sowie das Singen von Themenbezogenen Liedern belebte den Kreis der Besucher.

Nach dem Mittagessen ging es singend mit der Klavierbegleitung von Herrn Manuel Köhring und dessen Schüler und mit poetischen Geschichten weiter. Beim Kaffeetrinken mit köstlichem Kuchen hatten alle Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch.

Für mich war dies ein besonders erfüllter Tag und ich hatte den Eindruck, dass jeder schöne Erlebnisse mitnehmen konnte.



Pinwand:

Mein letzter Wille für mein Lebensende

Patientenverfügung, Betreuungs- und Vorsorgevollmacht

Ihre Gesprächspartner/innen sind:
Britta Pörksen – Hospizverein Bethel
Dr. Niels Pörksen – Arzt
Dierk Panneke – Rechtsanwalt
Bärbel Wehmann – Altersheimseelsor-
gerin

Der Besuchskreis lädt Sie herzlich ein,
sich zu diesem wichtigen Thema zu
informieren und Ihre Fragen zu stellen.

**Dienstag, den 21. Juni 2011 um 19.00
Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum**

Ulrich Wehmann



Stadtteilstadt Gellershagen

**18. Juni 2011 ab 14.00 Uhr auf der
Wiese vor der Brodhagenschule**

Eltern-Kind-Gruppen, Hausaufgaben-
hilfe, Frühstücksrunde, Café am Mitt-
woch, Tanzkreise, Qi Gong, Spieletreff

Ulrike Dross-Islam, Tel.: 89 35 21

Unterstützen Sie die Arbeit des
Förderkreises mit Ihrem Beitrag
durch eine Mitgliedschaft.
Sparkasse Bielefeld – BLZ 480 50161,
Kontonummer 67003673

Familiengottesdienst

**auf der Gemeindegasse am 17. Juli
2011 – 10.30 Uhr.**

**Diesen Gottesdienst gestalten das
Team der KiTa Wellensiek und Pfr.
Ulrich Wehmann.**

Im Anschluss an den Gottesdienst
feiern wir ein Sommerfest mit Hüpf-
burg, Kirchturm-Klettern, Kuchenbuffet,
gegrillten Würstchen und vielen weite-
ren Angeboten.

Der Erlös des Festes ist für die neue
Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der
Matthäuskirche bestimmt.

Der Posaunenchor musiziert und Sie
alle bringen eine fröhliche Sommer-
Laune mit!

Herzlich willkommen!
Ihr Ulrich Wehmann

Lesung

**mit Pfr. i. R. Herbert Höner am
Dienstag, den 12. 7. 2011 um 19.00
Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum/
Am Brodhagen 36.**

Herbert Höner hat mit 90 Jahren ein
neues Buch veröffentlicht: „Sprechen
Sie bitte von unten“. Herbert Höner war
eng mit unserer Gemeinde verbunden
– insbesondere mit der Bibelwoche,
für die er eine Vielzahl von Anspielen
schrieb.

Als Tischler begann er sein Berufsleben;
als Synodaljugendpfarrer von Bielefeld
ging er in Pension.

Freuen Sie sich auf einen schönen
Abend mit dem großen Erzähler
Herbert Höner.

Ulrich Wehmann

Bunter Kammer- musiknachmittag

**am Samstag, den 21.5.
um 15.00 Uhr im Dietrich-
Bonhoeffer-Zentrum**

Es musizieren Jungbläser/innen
des Posaunenchores Sudbrack, so-
listisch und in kleinen Ensembles.

Am Flügel: Richard Gehrke und
Manuel Köhring

Das Programm reicht von Barock
bis Popularmusik.

Die Gesamtleitung hat Sonja
Ramsbrock, der Eintritt ist frei.



Tauffest auf der Wiese

**Sie möchten Ihr Kind in diesem
Sommer taufen lassen?**

Dann bieten wir Ihnen im Jahr der
Taufe 2011 ein besonderes Event an.
Am Sonntag, den 3. Juli haben wir
ein großes Tauffest geplant. Wenn es
das Wetter zulässt, wollen wir auf der
Wiese hinter dem Dietrich-Bonhoeffer-
Zentrum einen Open-Air-Gottesdienst
feiern, in dem sich alles um die Taufe
dreht. Auch bei schlechtem Wetter fin-
det dieses Tauffest statt, dann allerdings
in der Matthäuskirche.

Sie haben Interesse?

Dann sprechen Sie mich bitte an.
Ihr Pfarrer Gerhard Sternberg

Sommerfest Lohmannshof

**Am 16. Juli findet von 15.00 -
18.00 Uhr das Sommerfest
Lohmannshof statt.**

Ein Abwechslungsreiches Bühnen-
programm, Spiel und Spaß für
Kinder und Jugendliche, Kaffee
und Kuchen, Bratwurst und vieles
mehr erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Sie.

Gerhard Sternberg



„Hollywood meets Broadway II“

Musik aus Musical und Film mit dem
Jugendposaunenchor Sudbrack unter
Leitung von Sonja Ramsbrock am
Sonntag, den 10.7. um 16 Uhr in der
Matthäuskirche.

Die Fortsetzung eines „Musikalischen
Films von 2008“, wo der erste Teil er-
schien

Filmmusik aus Rocky, Mission Impossi-
ble, Fluch der Karibik, Star Wars treffen
auf Melodien von Andrew Lloyd
Webber oder „New York, New York“.

Der Eintritt ist frei.

Gemeinde- gespräch

**Herzliche Einladung
zum Gemein-
gespräch am Sonntag,
26. Juni nach dem
10.30 Uhr-Gottesdienst.**

Mit Ragtimes ...

**... und anderen beschwingten
Melodien möchten wir Sie, den
Sommer und die Sommerferien
begrüßen!**

Seit 26 Jahren spielen sie, die
Flotten Flöten mit Ulrike Liebe-
Wilmsmeyer 4-5 stimmige Musik
aller Richtungen in der Dietrich-
Bonhoeffer-Gemeinde.

Wir freuen uns sehr darauf,
am 23.7. um 15.30 Uhr im
Bauernhausmuseum (Dornberger
Straße 82) aufzutreten.

Kindergottesdienst Dietrich-Bonhoeffer- Zentrum

parallel zum
Predigtgottesdienst
10.30 Uhr

Predigtgottesdienst Matthäuskirche

10.30 Uhr

Abendgottesdienst Bodelschwingkirche

18.00 Uhr

22. Mai Kantate	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Konfirmation Wellensiek Pfarrer Gerhard Sternberg 🎵 Gospelchor	PfarrerIn Katrin Stückrath Thema „Demenz“
29. Mai Rogate	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Predigerin Luise Metzler	Predigerin Ursula Wörmann Thema „Segen“
2. Juni Himmelfahrt		Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Kein Abendgottesdienst
5. Juni Exaudi	Team	Pfarrer Ulrich Wehmann 🎵 Posaunenchor Sudbrack	PfarrerIn Susanne Timm-Münden, Bethel
12. Juni Pfings- sonntag		Familiengottesdienst Pfarrer Andreas Smidt-Schellong 🎵 Psalmchor	Kein Abendgottesdienst
13. Juni Pfingst- montag		Kentzlers Kotten (s. Seite 11) Pfarrer Andreas Heitland	Kein Abendgottesdienst
19. Juni Trinitatis	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Pfarrer Ulrich Wehmann	Pfarrer Andreas Heitland und Gehörlosengemeinde
23. Juni Fronleichnam		Hesselntag 🎵 Posaunenchor Sudbrack	Kein Abendgottesdienst
26. Juni 1.S.n.Trinitatis	Pfarrer Ulrich Wehmann	Pfarrer Andreas Heitland 🎵 Kirchenchor anschl. Gemeindeggespräch	Dörte Melzer, Literaturgottesdienst
3. Juli 2.S.n.Trinitatis	Pfarrer Andreas Heitland	Taufest auf der Wiese, s. S. 17 Pfarrer Gerhard Sternberg 🎵 Flotte Flöten	Werner Matthes u.a.
10. Juli 3.S.n.Trinitatis	9. Juli KiKi-Spezial Pfarrer Andreas Heitland	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong und Predigerin Christa Kronshage Dialogpredigt 🎵 Kreiskirchl. Chorgemeinschaft	Pfarrer Ulrich Wehmann Salvador Dali Der Christus des heiligen Johannes vom Kreuz (1951)
17. Juli 4.S.n.Trinitatis		Familiengottesdienst auf der Wiese, Pfarrer Ulrich Wehmann und Kita Wellensiek, anschl. Sommerfest, s. S. 16	Kein Abendgottesdienst
24. Juli 5.S.n.Trin	Ferien	Pfarrer Gerhard Sternberg	Ferien
31. Juli 6.S.n.Trin	Ferien	Pfarrer Ulrich Wehmann	Ferien
7. August 7.S.n.Trin	Ferien	Pfarrer Gerhard Sternberg Predigtreihe Ruth 1 (s. S. 9)	Ferien
14. August 8.S.n.Trinitatis	Ferien	Pfarrer Ulrich Wehmann Predigtreihe Ruth 2	Ferien



**Kindergottesdienst
Dietrich-Bonhoeffer-
Zentrum**

parallel zum
Predigtgottesdienst
10.30 Uhr

**Predigtgottesdienst
Matthäuskirche**

10.30 Uhr

**Abendgottesdienst
Bodelschwinghkirche**




18.00 Uhr

21. August 9.S.n.Trinitatis	Ferien	Pfarrer Andreas Heitland Predigtreihe Ruth 3 (s. S. 9)	Ferien
28. August 10.S.n.Trin.	Ferien	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong Predigtreihe Ruth 4	Ferien
4. September 11.S.n.Trin.	Ferien	Pfarrer Andreas Heitland	Ferien
11. September 12.S.n.Trin.	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong	Pfarrer Andreas Heitland	Pfarrer Andreas Heitland 🎵 Jungbläser Sudbrack 🕯️
18. September 13.S.n.Trin.	Pfarrer Andreas Heitland	Tansania-Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wehmann, Werner Matthes und Diakon Maas (Lutindi). Anschließend Informationen aus Tansania, mit Kirchcafé	Presbyterin Heilwig Fischbach
25. September Tansania- sonntag 14.S.n.Trin.	Kindergottesdienststeam	Pfarrer Andreas Smidt-Schellong 🎵 Flotte Flöten	Meditative Vesper mit Chormusik 🎵 Psalmchor

Taxi zu den Gottesdiensten (geänderter Fahrplan!)

Predigtgottesdienst/ Kindergottesdienst	Haltestelle	Abendgottesdienst (nur nach besonderer Ankündigung)
	Matthäuskirche	17.30
10.00	Christuskirche, Wellensiek 108	17.35
10.02	Zehlendorfer Damm / Ecke Treptower Straße	17.37
10.02	Spandauer Allee / Ecke Dahlemer Straße	17.40
10.07	Kreuzberger Straße / Ecke Tempelhofer Weg	17.42
10.10	Begegnungszentrum Bültmannshof / Jakob-Kaiser-Straße	17.45
10.12	Voltmannstraße, Garagen gegenüber „Am Rottmannshof“	17.47
10.15	Bodelschwinghkirche, Voltmannstraße 265	17.50
10.20	Matthäuskirche	

Sie haben nach wie vor die Möglichkeit das Kirchtaxi kostenlos zu nutzen. Wir finanzieren diesen Fahrdienst aus Spenden. Herzlichen Dank allen, die mit Kirchgeld und Spenden unsere Gemeindegemeinschaft tatkräftig unterstützen. Bitte beachten Sie, dass das Kirchtaxi nur zu den Sonntagsgottesdiensten fährt.

-  Abendmahl
-  Kirchenmusik
-  Kirchtaxi



Kinder- und Jugendangebote

Montag

9.00 bis 12.00 Uhr Bodelsch.
Kleinkindergruppe

16.00 bis 17.30 Uhr Matthäus
Eltern- und Kind-Gruppe
 (Dezember 07 – Januar 08 geboren)

18.00 bis 20.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
 Öffnungszeit für Jugendliche
 ab 13 Jahren

Dienstag

14.30 Uhr Matthäus
Schulaufgabenhilfe

15.00 bis 19.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
 Öffnungszeit für Kinder ab 6 Jahren
 mit Koch- und Backangebot

17.00 bis 19.30 Uhr Matthäus
**Jugendcafé,
 offener Treff ab 13 Jahren**

15.00 bis 16.30 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Betreuungsangebot für Mädchen
 (geschlossenes Angebot nur für OGS)

16.00 bis 21.00 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Treffen der Generationen
 (offen für alle)

18.00 bis 21.00 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Offener Treff für alle ab 14 Jahren

Mittwoch

9.00 bis 12.00 Uhr Bodelsch.
Kleinkindergruppe

10.00 bis 11.30 Uhr Matthäus
Eltern- und Kind-Gruppe
 (Herbst/Winter 2009 geboren)
 Es sind noch Plätze frei!

15.30 bis 17.30 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
 Öffnungszeit für Jungs ab 6 Jahren

15.00 bis 17.30 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Offener Mädchentreff (für alle
 Mädchen von 6 bis 12 Jahren)

15.30 bis 17.00 Uhr Matthäus
Eltern- und Kind-Gruppe
 (Februar 08 – April 08 geboren)
 Es sind noch Plätze frei!

Kindertag von 6-12 J.
 16.30 bis 18.00 Uhr Bodelsch.
Mädchengruppe

19.30 Uhr (14 tgl.) Matthäus
MitarbeiterInnenkreis der NB06

19.30 Uhr (14 tgl.) Matthäus
**NachwuchsmitarbeiterInnenkreis
 der NB06**

Donnerstag

10.00 bis 11.30 Uhr Matthäus
Eltern- und Kind-Gruppe
 (1. Halbjahr 2009 geboren)
 Es sind noch Plätze frei!

14.30 Uhr Matthäus
Schulaufgabenhilfe

15.00 bis 16.30 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Bereuungsangebot für Jungen
 (geschlossenes Angebot nur für OGS)

15.30 bis 17.30 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
 Girlsday für Mädchen ab 6 Jahren

17.00 Uhr bis 18.00 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Treffen der Generationen (offen für alle)

16.30 bis 18.00 Uhr Matthäus
Offener Klettertreff
 für Anfänger und Fortgeschrittene

18.00 bis 20.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
 Ladiesday für Mädchen ab 12 Jahren

18.00 Uhr bis 21.00 Uhr Bültm.hof.
HOT Westside
 Offener Treff für alle ab 14 Jahren

18.30 bis 20.30 Uhr Matthäus
Jugendgruppe
Themen und Aktionen
für Jugendliche ab 13 Jahren

20.00 bis 22.00 Uhr Christus
Jugendgruppe

Freitag

9.00-12.00 Bodelsch.
Kleinkindergruppe

10.00 bis 11.30 Uhr Matthäus
Neue Eltern- und Kind-Gruppe
(Januar bis März 2010 geboren)
Es sind noch Plätze frei!

14.00 Uhr Christus
Spielgruppe für Kleinkinder

15.00 bis 19.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
Öffnungszeit für Kinder ab 6 Jahren
mit Spiel- und Turnierangeboten

16.00 bis 18.00 Uhr Bültn.hof.
HOT Westside
Mädchentreff ab 12 Jahren

18.00 bis 23.00 Uhr Bültn.hof.
HOT Westside
Offener Treff für alle ab 14 Jahren
mit den Turnieren der Masterserie

19.00 bis 22.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
Öffnungszeit für Jugendliche
ab 13 Jahren

Freitag bis Samstag

HOT Westside Bültn.hof.
Möglichkeit für LAN-Parties im Inter-
netcafé

Sonntag

15.00 bis 18.00 Uhr Christus
Jugendtreff Wellensiek
Öffnungszeit für ALLE

Musikalische Angebote



Montag

20.00 Uhr Matthäus
Dietrich-Bonhoeffer-Chor

20.00 Uhr Christus
Siedlerchor Rottmannshof

Dienstag

19.30 bis 21.30 Uhr Lydia
Posaunenchor CVJM Sudbrack

18.30 bis 20.30 Uhr Lydia
Jungbläser

20.00 Uhr Christus
Gospelchor

Donnerstag

15.00 Uhr Christus
Kinderchor

15.45 Uhr Christus
Flötenkreis

18.30 Uhr Christus
Flötenquartett

20.00 Uhr Christus
Posaunenchor Wellensiek

Freitag

18.00 Uhr Matthäus
Psalmchor

14.00 bis 20.00 Uhr Lydia
Jungbläser

16.30 bis 17.30 Uhr Lydia
Jungbläser-Ensemble

Senioren- angebote



Montag

14.30 Uhr Matthäus
(1.+3. Mo im Monat)
Seniorentanzgruppe

15.00 Uhr Bültm.hof.
Treffpunkt der Älteren

Dienstag

17.00 Uhr Christus
Seniorenturnen

Mittwoch

15.00 Uhr Christus
Seniorenclub
Fröhliche Runde

14.30 Uhr Matthäus
(14 tgl., ungerade Woche)
Café am Mittwoch
Kaffeestube mit Programm
(bei Bedarf mit Fahrdienst)

15.00 Uhr Matthäus
(14 tgl. gerade Woche)
Frauenhilfe

15.00 Uhr Bodelsch.
(14 tgl. gerade Woche)
Frauenhilfe

16.00 Uhr Laurentius
(1. Mittwoch im Monat)
Gottesdienst im Laurentiusheim

Donnerstag

9.30 Uhr Bültm.hof.
(14 tgl., gerade Woche)
Seniorenfrühstückstreff

9.30 Uhr Matthäus
(14 tgl., ungerade Woche)
Frühstücksrunde

10.00 Uhr Matthäus
(14 tgl., gerade Woche)
Geselliges Tanzen für Jung und Alt
Marlene Brinkmann, Tel. 88 18 25

16.00 Uhr Christus
(letzter Donnerstag im Monat)
Bingo im PZL



Freitag

15.00 Uhr Matthäus
Spieltreff
für alle, die gerne spielen

15.30 Uhr Christus
(wöchentlich)
Andacht in der Kapelle des
Pflegezentrums

16.30 Uhr Christus
(vierter Freitag im Monat)
Andacht in der Bibliothek
„Alt und Jung“

Sonstige Angebote

Montag

20.00 Uhr Matthäus
(letzter Mo. im Monat)
Frauentreff

Dienstag

10.00 Uhr Matthäus
(jeden 1. Dienstag im Monat)
Treffen der MIK-Ehrenamtlichen
Information und Erfahrungsaus-
tausch

14.00 bis 17.00 Uhr Bültm.hof.
„Café-Bistro A“
der Mamre-Patmos-Schule

18.30 Uhr Christus
(1. Dienstag im Monat)
**Nachbarschafts-Netzwerk-
Treffen A&J**

19.30 Uhr Matthäus
(14 tgl., ungerade Woche)
Abendkreis der Frauen

19.30 Uhr (14 tgl.) Bodelsch.
Nachbarschaftstreff

19.30 Uhr Bültm.hof.
(2. Dienstag im Monat)
Abendkreis

20.00 Uhr (1x monatlich) Matthäus
**Frauengruppe
Weltgebetstag**

Mittwoch

9.30 Uhr Matthäus
(4. Mittwoch im Monat)
**Nachbarschafts-Netzwerk-
Frühstück** im PZL

10.30 Uhr Matthäus
Qi Gong

17.00 bis 19.00 Uhr Bültm.hof.
Spieletreff

18.30 Uhr (14 tgl.) Christus
2011 in den ungeraden Wochen
ZWAR-Gruppe

20.00 Uhr Matthäus
**Kindergottesdienst-
mitarbeiterInnenkreis**

20.00 Uhr Bodelsch.
Politisch-soziales Forum
Bitte Ankündigung beachten!

Donnerstag

20.00 Uhr (14 tgl.) Matthäus
Bibelkreis

20.00 Uhr (1x monatlich)
**Arbeitskreis
Globalisierung**

19. Mai Matthäus
22. September Bodelsch.

Samstag

8.00 Uhr Matthäus
Predigtkreis

9.00 Uhr Bültm.hof.
(2. Sa im Monat) BMH
Samstagstreff der Familien

Sonntag

19.30 Uhr (1x monatlich) Matthäus
Meditativer Tanz, Informationen bei
Frau Korporal, Telefon 988 64 69

Veranstaltungsorte unserer regelmäßigen Veranstaltungen

Christus

Christus
Anbau am Kindergarten
Wellensiek 44a

Jugendtreff Wellensiek
Am Rottmannshof 124

PZL Pflegezentrum am Lohmannshof,
Tempelhofer Weg 11

A&J Alt und Jung,
Dahlemer Straße 26-28

Bültmannshof

**Begegnungszentrum
Bültmannshof**,
Jakob-Kaiser-Straße 2

HOT Westside
Jakob-Kaiser-Straße 2c

Bodelschwingh

Bodelschwingkirche,
Voltmannstraße 265

Matthäus

**DBZ =
Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum**,
Am Brodhagen 36

Lydia

Johannes-Gemeindehaus
Johanneskirchplatz 4a

Pfarrer

Andreas Heitland
Jakob-Kaiser-Straße 2a
Telefon: 10 16 81
an.heitland@bitel.net

Andreas Smidt-Schellong
Voltmannstraße 263
Telefon: 88 91 13
a.smidt-schellong@bitel.net

Gerhard Sternberg
Wellensiek 108
Telefon: 10 19 14
g.sternberg@bitel.net

Ulrich Wehmann
Schelpsheide 55
Telefon: 88 31 04
buj.wehmann@bitel.net

Küster/in

Brigitta Zelenka
Telefon: 88 61 01

Herbert Vogt
Altenbreite 9
Telefon: 329 27 62

Ombudsleute

Ursula Wörmann
Julius-Leber-Straße 16
33615 Bielefeld
Telefon: 553 05 88

Jürgen Diekmann
Schneiderstraße 9
33613 Bielefeld
Telefon: 88 41 58

Kindertageseinrichtungen

Elisabeth Siepelmeyer-Schrader
Wellensiek 44a
Telefon: 10 12 24

Birgit Heitland
Kerstin Majewski
Jakob-Kaiser-Straße 2b
Telefon: 10 36 36

Gisela Methe
Am Brodhagen 34
Telefon: 88 48 01

OrganistInnen

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 88 55 60

Martina Ditz
Telefon: 33 40 13

Manuel Köhring
Telefon: 0172 - 277 49 63

Chöre

Bonhoeffer-Kirchenchor

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 88 55 60

Psalmchor

Edith Murasov
Telefon: 0170 - 282 87 83

Gospelchor

Gerhard Sternberg
Telefon: 10 19 14

Kinderchor

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 88 55 60

Posaunenchor

CVJM Sudbrack
Sonja Ramsbrock
Telefon: 0 52 04 - 92 55 52
Mobil: 0172 - 529 98 40

Posaunenchor

CVJM Wellensiek
Wolfgang Bolbrinker
Telefon: 88 63 69

Flötenkreis und Flötenquartett

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 88 55 60

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeindebüro und Gemeindesekretärin:

Bärbel Thun

**Am Brodhagen 36
33613 Bielefeld**

**Telefon: 88 51 78
Fax: 88 72 38**

E-Mail:

bi-kg-bonhoeffer@kk-ekvw.de

Mo., Di. und Fr.

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mi. 11.00 bis 13.00 Uhr

Do. 16.00 bis 18.00 Uhr

Jugendarbeit NB06

Diakon Peter Likuski
Am Brodhagen 36
Telefon: 16 40 480
nb06@evjugendbi.de

HOT Westside

Björn Hansen
Sandra Deppendorf
Jakob-Kaiser-Straße 2c
Telefon: 17 31 36
hotwestside@evjugendbi.de

Jugendtreff Wellensiek

Michaela Preuth
Am Rottmannshof 124
Telefon: 329 31 76
mobiwest@web.de

Diakoniestation West

Schildescher Straße 103 F
33611 Bielefeld
Telefon: 98 67 706

Soziale Stadtteilarbeit

Am Brodhagen 36, Ulrike
Dross-Islam, Telefon: 89 35 21
stadtteilarbeit-matthaeus
@bitel.net
www.foerderkreis-sozialarbeit.de
Konto 67003673
BLZ 480 501 61, Spk. Bi.

Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 11 10 111
oder 08 00 11 10 222

Pflege-Sorgentelefon

Telefon: 5 22 22 50

Spendenkonto

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Konto 20 06 69 90 68
BLZ 350 601 90, KD-Bank

Stiftungsfonds

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
Konto 02 066 300 00
BLZ 480 800 20

Dresdner Bank AG Bielefeld
Verwendungszweck:
Zustiftung DBK